

Suzuki Vitara 1.4 Boosterjet Sergio Cellano

## Das kleine «wow!»

Im Grenzgebiet zwischen dem Aargau und Solothurn: Unterwegs im Suzuki Vitara bei winterlichen Verhältnissen.

*Von David Schnapp*



Suzuki Vitara 1.4 Boosterjet Sergio Cellano



## David Schnapp

---

Ein Image-Film der japanischen Automarke Suzuki zeigt attraktive Menschen, die Fallschirm springen oder sonstwie Freude am Leben haben. «A little wow! in our lives», heisst es da unter anderem – der kleine, besondere Moment im Leben. Nun sollte man Image-Filme nicht zu wörtlich nehmen, sie zeigen meist eine recht kitschige Sicht auf die Welt. Dennoch passt das Wörtchen «wow!» zu Suzuki. Die Firma baut kleine bis kompakte Autos mit solider Technik zu günstigen Preisen und ist in der Schweiz so beliebt wie nirgendwo sonst in Europa.

Die hiesige Erfolgsgeschichte begann 1981 mit dem Import des LJ 80, einer Art Urahn des heute weitverbreiteten Autogenres Kompakt-SUV. Fünfunddreissig Jahre später sitze ich im Suzuki Vitara, der nun erstmals mit einem Turbomotor sowie einem Doppelkupplungsgetriebe erhältlich ist. Der 1,4-Liter-Benziner mit Abgas-Turbolader und einer Leistung von 140 PS trifft auf 1370 Kilogramm Fahrzeug, was ein sensationell tiefes Gewicht ist für ein Allradfahrzeug dieser Grösse. Das kleine, typische Turboloch bei tiefer Drehzahl hält einen nicht lange auf: Danach kommt der Suzuki gut in Fahrt und beschleunigt dank den samtigen Schaltübergängen des Doppelkupplungsgetriebes elegant. Der Verbrauch pendelt sich dabei bei 6,5 Litern ein – einem sehr anständigen Wert.

Aber nicht nur Motor und Getriebe sind neu beim Suzuki, auch der Innenraum wurde überarbeitet und präsentiert sich nun weniger rustikal in Materialisierung und Formen, als man das bisher von Suzuki kannte. Schöne Alcantara-Akzente, eine ausgezeichnete Verarbeitungsqualität, hübsche Details wie eine Analoguhr und schliesslich ein brillanter, berührungsempfindlicher Bildschirm sind nur einige der - Vorzüge.

## Das selbstfahrende Auto

Ich fuhr mit dem Vitara – eher zufällig – durch das hügelige Grenzgebiet zwischen den Kantonen Aargau und Solothurn: Safenwil, Walterswil und über winterliche Strassen nach Dulliken SO hinauf auf den Engelberg – auf einen Jurahöhenzug in 700 Meter Höhe. Von da aus kann man das Kernkraftwerk Gösgen erahnen, das lediglich als gewaltige Dampfwolke zu sehen war, die sozusagen nahtlos in die winterliche Bewölkung an diesem Tag übergang.

Es ist immer wieder faszinierend, wie schnell man in der Schweiz in relativ unberührte Gebiete kommt, wo die Wege holprig sind und man froh ist um einen soliden Allradantrieb und ein Fahrwerk wie im Vitara, das auch auf ungeteerten Strassen feinfühlig agiert. Auf der kurzen Testfahrt jedenfalls vermittelte der neue Vitara den Eindruck, dass auf ihn jederzeit Verlass ist. Das kleine «wow!» für jeden Tag.

Leistung: 140 PS / 103 kW,

Höchstgeschwindigkeit: 200 km/h

Hubraum: 1373 ccm

Preis: Fr. 35 490.–Testauto: Fr. 37 535.–